

# Alarm in

**Eine erfolgreiche Übung von vier Feuerwehren wurde bei BT-Anlagenbau durchgeführt.**

„Übung macht den Meister“ sagt ein beliebtes Sprichwort. Einsatzorganisationen wie die Feuerwehr nehmen dieses Ausdrück ernst und organisieren großräumige Übungen mit verschiedenen Szenarien. Eine erfolgreiche Übung gab es nun in Ludersdorf bei BT-Anlagenbau. Das Unternehmen legt sehr großen Wert auf vorbeugenden Brand- und Arbeitsschutz, dennoch müssen auch hier Gegebenheiten geübt werden, um im Ernstfall rasch helfen zu können. Darum hat die Geschäftsführung beschlossen, den Mitarbeitern nichts von der geplanten Übung im Firmengebäude zu erzählen, außer den

drei „Opfern“. So gingen alle nach dem Alarm wie geplant zum vorgesehenen Sammelplatz.

Die Übungsannahme war ein Brand in der Schlosserei, wobei auch der angrenzende Bürotrakt teilweise verrauchte wurde. Nach der betriebsinternen Evakuierung der Mitarbeiter wurde festgestellt, dass sich drei Personen anscheinend noch im Gebäude befinden.

## Alarmierung der Wehren

Da die Alarmmeldung bei der Leitzentrale als Industriebrand gemeldet wurde, sind zeitgleich die Feuerwehren Ludersdorf, Albersdorf und Gleisdorf alarmiert worden.

Nach kurzer Erkundung durch den Einsatzleiter Gerald Seidl wurde zusätzlich die Feuerwehr Labuch nachalarmiert. Der erste Atemschutz-Trupp führte die Menschenrettung mit Brand-

# Ludersdorf



**Einsatzleiter Gerald Seidl mit Geschäftsführer Gerald Kreiner.**



**Mittels Atemschutz wurde die Rettungsübung durchgeführt.**

Dreisiebner (2)

bekämpfung in der Schlosserei durch, die weiteren AS-Trupps die Menschenrettung der Personen im Bürotrakt. Um die Wasserversorgung zu gewährleisten, wurde diese von den beiden umliegenden Hydranten hergestellt, so konnte ein Übergreifen auf weitere Gebäude verhindert werden. Bei der Schlussbesprechung im

Firmengebäude bedankte sich Ortsfeuerwehrkommandant Gerald Seidl bei Geschäftsführer Gerald Kreiner für die Durchführung am Firmengelände. Es waren die Feuerwehren Ludersdorf, Albersdorf, Gleisdorf und Labuch mit neun Fahrzeugen sowie über 60 Feuerwehrfrauen und -männer bei dieser Mehrwehrenübung mit dabei.